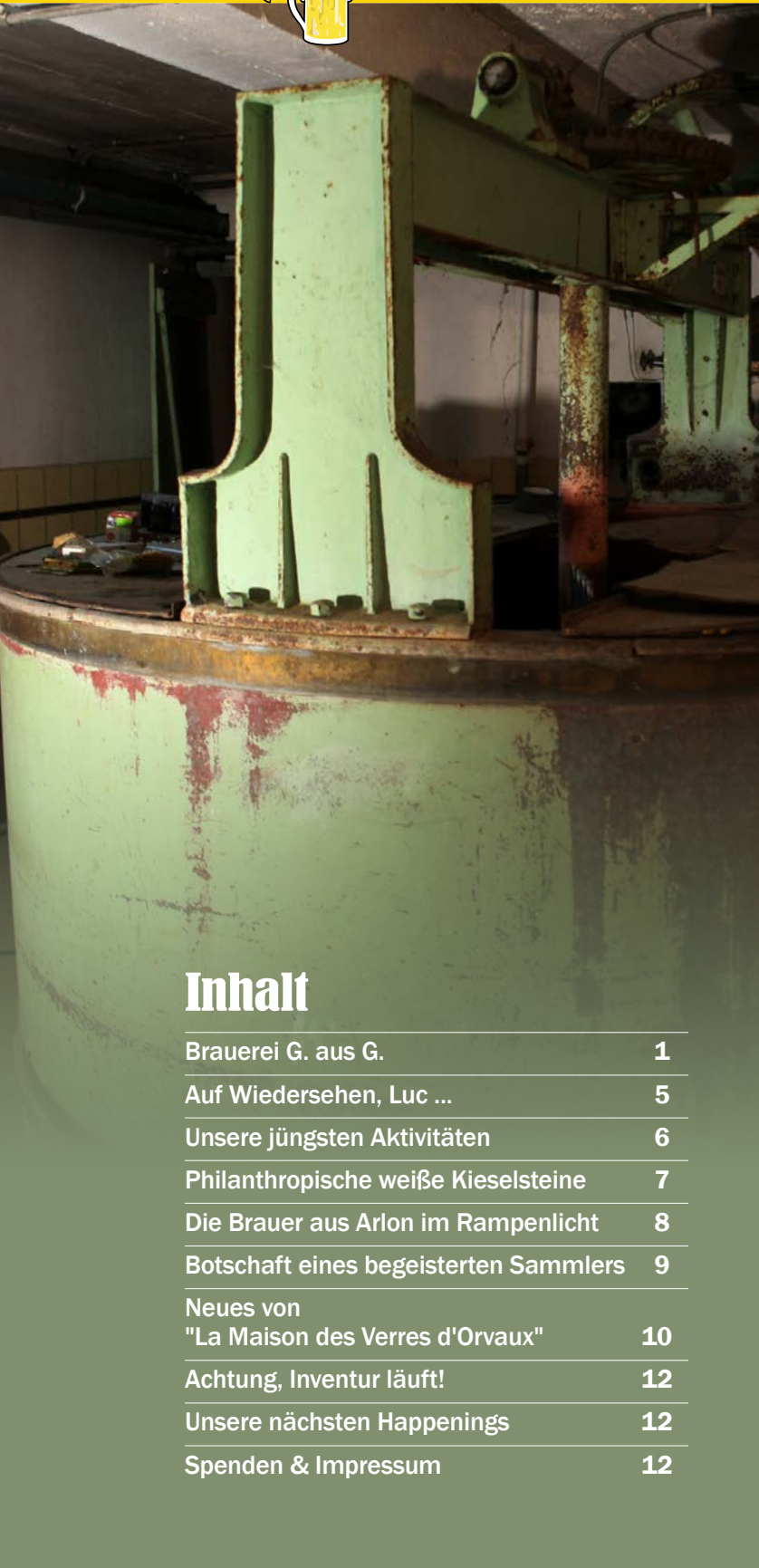




Inhalt

Brauerei G. aus G.	1
Auf Wiedersehen, Luc ...	5
Unsere jüngsten Aktivitäten	6
Philanthropische weiße Kieselsteine	7
Die Brauer aus Arlon im Rampenlicht	8
Botschaft eines begeisterten Sammlers	9
Neues von "La Maison des Verres d'Orvaux"	10
Achtung, Inventur läuft!	12
Unsere nächsten Happenings	12
Spenden & Impressum	12

Brauerei G. aus G.

Unsere Bemühungen zur Bewahrung der Brauereigeschichte beider Luxemburge konzentrieren sich derzeit auf die Brauerei Gigi in Géroville. Dort sind wir nun seit fast einem Jahr aktiv.

Nach dem kürzlichen Tod seines Geschäftsführers und Brauers wurden die Aktivitäten des Unternehmens eingestellt. Obwohl die Brauerei 2012 geschlossen und die Vertriebsaktivitäten an einen Dritten übertragen wurden, besteht das Unternehmen rechtlich weiterhin.

Zunächst haben wir die aktuelle Situation fotografisch dokumentiert. Alle Stockwerke der Brauerei wurden aus verschiedenen Blickwinkeln fotografiert. Insgesamt wurden innerhalb von zwei Tagen etwa 500 Aufnahmen gemacht, vom Dachboden bis zu den Kellern.

Dann war die Sicherung der Archive an der Reihe. Diese Aufgabe wurde von den Miteigentümern des Unternehmens übernommen. Die Archive waren über



Auf dem Dachboden standen zahlreiche Holzfässer für Bier. Diese wurden oft aufbewahrt, für den Fall, dass es wieder zu einem Krieg kommen sollte.

verschiedene Gebäude und Räume verstreut. Einige große Säcke mit Papier erweckten nicht gerade Vertrauen. Hoffentlich wurden nur die neueren Dokumente ohne historischen Wert vernichtet.

Der dritte Schritt bestand darin, das Arbeitsmaterial zu sortieren. Hunderte Kilogramm Schrauben, Werkzeuge, Eisenstangen, Ersatzteile und Zuschnitte mussten aus den Werkstätten entfernt werden. Es galt also zu sortieren, was zum Schrotthändler gebracht werden konnte und was für Reparaturen aufbewahrt werden musste. Viele Federn und Messingteile für Abfüllanlagen wurden aufbewahrt, ebenso wie lange Glasröhren mit unterschiedlichen Durchmessern und neue Gummidichtungen usw., die bei unseren nächsten Renovierungsarbeiten wiederverwendet werden können.

Der Dachboden war eine wahre Schatzkammer. Die alten Riemen, die früher bei der Dampfmaschine und später bei den Elektromotoren verwendet wurden, waren unter dem Dach gelagert worden. Die alten



Die alten Lagerstanks aus Emallit im ersten Zwischenstockwerk des Kellers.



Im Büro des Brauers waren zahlreiche Ersatzteile für Produktionsmaschinen gelagert.

Elektromotoren, schwer wie Blei, stapelten sich dort zusammen mit zahlreichen Ersatzteilen.

In einer Ecke des Raumes lagen Ersatzteile für Fässer herum. Bei genauerer Betrachtung stellten wir fest, dass diese Teile nicht nur von Fässern der Brauerei Gigi stammten, sondern dass mehrere Fässer aus deutschen Brauereien stammten. Diese waren am Ende des Ersten Weltkriegs von der deutschen Armee zurückgelassen worden. Die Brauer von Gigi hatten sie wiederverwertet und ihren Namen mit einem Brandeisen auf die Deckel gebrannt.

Ein riesiges Regal enthielt unzählige Ersatzteile von Fahrzeugen, die alle längst verschrottet worden waren. In der anderen Ecke des Raumes standen einige heruntergekommene Holzfässer sowie mehrere Metallkisten der Brasserie de la Soye und Holzkisten der Brasserie d'Orval. Eine ganze Wand war von Hunderten von Holzkisten der Brasserie Gigi verdeckt.

In diesem ganzen Durcheinander befanden sich noch verschiedene Einzelteile, wie beispielsweise das Heck eines Lieferwagens mit seiner Stoßstange, ein Holzkühlschrank, Kronleuchter usw. Eine schöne Entdeckung war jedoch die Telefonzentrale der Brauerei aus der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg.

Der Herstellungsprozess erfolgte wie in großen Industriebrauereien von oben nach unten. Das Malz wurde auf dem Dachboden gelagert und gelangte dann mithilfe der Schwerkraft ins Erdgeschoss in eine Getreidemühle der Marke „Gebrüder Seck“ (Dresden), bevor es in den Maischebottich im Keller gekippt wurde (siehe Foto auf Seite 1). Im Erdgeschoss befanden sich außerdem zwei Braukessel mit einem Fassungsvermögen von jeweils 49 hl. Im Keller standen alle Arten von Abfüllmaschinen. In einem Keller, der sich auf einer ersten Zwischenebene befand, standen zahlreiche Lagertanks, von denen die ältesten aus Emailit und die neueren bereits aus Edelstahl gefertigt waren. Auf einer



Die große Flaschenwaschmaschine, die bis ins 21. Jahrhundert in Betrieb war.



Die Kisten mit den gereinigten Flaschen wurden auf ein Förderband gestellt, das sie in den ersten Stock transportierte, wo sie gelagert wurden.

zweiten Zwischenebene, die ebenfalls auf einen Weg hinter dem Gebäude führte, befand sich eine große, mehrere Tonnen schwere Flaschenwaschmaschine. Der Heizkessel befand sich in einem separaten Raum in der Nähe des Maischebottichs. Eine dritte Zwischenebene führte zum Gärraum. Dieser beherbergte sowohl einen offenen Bottich als auch einen ummauerten, verschließbaren Bottich aus Edelstahl.

Nach einer fotografischen Bestandsaufnahme fanden zwei Maschinen einen Käufer, aber die meisten wurden schließlich zerlegt und an einen Schrotthändler verkauft. Wir haben eine Pumpe mit einem großen, seilgetriebenen Rad erworben. Eine Rotationsabfüllmaschine der Marke Ortmann & Herbst aus Hamburg wurde ebenfalls erhalten, ebenso wie eine Massefilterpresse.

Es ist geplant, das Gebäude bis Ende des Jahres zu räumen, wir gehen davon aus, dass es anschließend zum Verkauf angeboten wird.



Der Vorrat an Bierkisten im ersten Stock.

Auf Wiedersehen, Luc ...

Der Vorstand des Brauereimuseums der beiden Luxemburge hat die traurige Pflicht, Ihnen den Tod von Herrn Luc Thiry mitzuteilen. Er war mit Frau Jocelyne Latour verheiratet, mit der er zwei Töchter hatte.

Luc trat 2015 dem MB2L bei, als er seinen wohlverdienten Ruhestand genoss.

Während seines Berufslebens hatte Luc in Bièvre in Belgien einen Baustoffhandel gegründet und aufgebaut, der heute unter dem Namen BigMat Gilles agiert.

Luc stand gerne früh auf und trank seinen Kaffee in seiner Werkstatt gegenüber dem Haus seiner Familie. Seine Werkstatt war sein Rückzugsort, wo er gerne bastelte und sich um seine Sammlungen kümmerte.

Wir lernten Luc 2015 kennen, als wir zwei gebrauchte Flaschenwaschmaschinen aus der Brauerei Giard in Pussemange kauften. Diese Maschinen wurden im Geschäft seines Vaters, einem Weinimporteur, verwendet. Luc war sofort von dem Projekt des Brauereimuseums begeistert und bot seine Hilfe bei der Renovierung unserer historischen Produktionsmaschinen an. Er wurde



Mitglied unseres Vereins und beteiligte sich an der Demontage der Brauerei Pierrard in Mellier sowie an der Renovierung dieser Maschinen.

Seine Begeisterung wurde jedoch durch den Lockdown und die Einschränkungen während der Covid-19-Pandemie gebremst. Zu dieser Zeit wurden die Renovierungsarbeiten zugunsten der Arbeit an dem Buch über die Brasserie Nationale zurückgestellt.

Als die Arbeit wieder aufgenommen wurde, hielten die Entfernung zum Arbeitsplatz und die verkürzten Arbeitszeiten Luc davon ab, unser Projekt wie vor 2020 weiterzuführen. Er nahm jedoch weiterhin an den Generalversammlungen teil und hielt sich über unsere Aktivitäten auf dem Laufenden.

Im April 2025 verschlechterte sich Lucs Gesundheitszustand und trotz seiner Einweisung in die UCL Brüssel verstarb er am 30. Juni 2025.

Luc, wir werden dich immer in Erinnerung behalten. Es war uns eine Ehre und eine Freude, dich gekannt zu haben.

Unsere jüngsten Aktivitäten

Wir wurden zweimal zu **Signierstunden** für das Buch „La Brasserie Nationale - D'artisans locaux vers l'acteur mondial“ eingeladen. Die erste Veranstaltung fand am Samstag, dem 20. September, im Rahmen des Tages der offenen Tür in der **Brasserie Nationale** in Bascharage statt, die zweite am 11. Oktober während der Mitarbeiterfeier. Bei beiden Veranstaltungen waren auch Georges M. Lentz und Raymond Martin anwesend, um Autogramme zu geben.



Wir waren auch in der Brauerei **Twisted Cat** in Dudelange vertreten. Diese hatte einen Entdeckungstag in der Brauerei für die Mitarbeiter der Europäischen Investitionsbank organisiert. Die Verantwortlichen hatten mehrere Entdeckungsmodule angeboten, darunter insbesondere **Mini-Vorträge** mit dem Titel „200 years of beer brewing in Luxembourg (1794-1994)“.



Auch unser Verkaufswagen war während der Sommermonate im Einsatz. Der erste Einsatz fand am Wochenende vom 27. und 28. September auf der Goodyear-Rennstrecke in **Colmar-Berg** statt. Das Rennteam Auspuff hatte dort seine zweite **Slalom-Rennserie** organisiert. Am Samstag sorgten Nebel und Nieselregen dafür, dass nur wenige Besucher zum Konsumieren geneigt waren. Am Sonntag verbesserte sich die Lage jedoch, als die Sonne herauskam.



Photo : R. Heckemanns



Photo : Romain Heckemanns

Der zweite Ausflug vom Zapwon fand am Sonntag, dem 19. Oktober, im Atert-Lycée in **Redingen** statt. Der Verband der **Imkerverbände** des Großherzogtums Luxemburg hatte zur Vorstellung seiner neuen Informationstafeln sowie zu einer Vortragsreihe eingeladen.

Philanthropische weiße Kieselsteine 🇧🇪

Der Verein „Les Cailloux Blancs“ (weiße Kieselsteine) hatte am 12. September anlässlich seines fünfjährigen Bestehens zu einem Empfang in Mellier eingeladen.

Aufgrund der Ereignisse im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie musste die offizielle Einweihung im Jahr 2020 abgesagt werden. Les Cailloux Blancs ist eine Unterkunftseinrichtung für Erwachsene mit Behinderung. Diese von Sylvie Pierrard finanzierte Einrichtung wurde auf dem Gelände der ehemaligen Brauerei Pierrard errichtet, von der wir einen Großteil der Maschinen und Arbeitsgeräte übernommen hatten. Les Cailloux Blancs betreut 45 Bewohner in Vollzeit. Das Aufnahmezentrum ist dem Verein „Fourneau David – Les Iris“ angegliedert, der auch Einrichtungen in Châtillon und Virton unterhält. Eine kleine Anmerkung am Rande: Die Einrichtung in Virton befindet sich ebenfalls auf dem Gelände einer ehemaligen Brauerei, nämlich der Brasserie Renault.

Carmen Ramlot, Bürgermeisterin und Abgeordnete im Bundsparlament, bezeichnete das Engagement von Sylvie Pierrard als „Vorbild für die gesamte Region und die Wallonie“. Der Bürgermeister von Léglise, Simon Huberty, gratulierte ebenfalls Sylvie Pierrard und der gesamten Geschäftsleitung zu ihrer Initiative und der guten Führung der Einrichtung. Frau Petit, Inspektorin, und Frau Fregolet, Direktorin, ergriffen ebenfalls das Wort und gaben einen kurzen Überblick über dieses großherzige Projekt.



Von links nach rechts: Marie-Claire Martin, Vizepräsidentin MB2L, Sylvie Pierrard, Initiatorin des Projekts, Yves Claude, Präsident MB2L, und Dominique Jacquemart.

Erwähnenswert ist auch, dass die Verantwortlichen für dieses Ereignis ein spezielles Bier namens „Iris’istible“ herausgebracht haben, das von der Brauerei Millevertus gebraut wird.

YC ● MD



Die Räumlichkeiten des Vereins befinden sich auf dem Gelände der ehemaligen Brauerei Pierrard in Mellier.

Die Brauer aus Arlon im Rampenlicht

Ende 2025 wird der E.V. G.R.A.S.B./Musée d'Autelbas, in Zusammenarbeit mit dem Brauereimuseum der beiden Luxemburge, ihr Heft Nr. 54 veröffentlichen. Dieses widmet sich den drei ehemaligen Brauereien von Arlon. Es handelt sich um den ersten Band, der sich hauptsächlich mit den Brauern befasst, die im 19. und frühen 20. Jahrhundert in Arlon Bier gebraut haben.

Das Werk umfasst und inventarisiert eine bedeutende Reihe von Gegenständen aus diesen Brauereien, darunter zahlreiche Flaschen, die mit dem Namen dieser Brauer versehen sind.

Vor einem Jahr wurde ein Aufruf gestartet, um Daten und Gegenstände aus diesen Brauereien zu sammeln. Mehrere Personen sind unserem Aufruf gefolgt. Wir danken ihnen für ihren wertvollen Beitrag zu dieser Studie.

Mehrere Autoren haben zu diesem ersten Band beigetragen:

- Jean-Marie Yante (Honorarprofessor an der UCL) gibt einen Überblick über den Beruf des Brauers in der Antike und im Mittelalter.
- Yves Claude (Präsident des Brauereimuseums der beiden Luxemburge) untersucht die Brauer von Arlon und ihre Funktion in der Hauptstadt.
- Jean-Philippe Aubry (Präsident der gemeinnützigen Vereinigung BAC) stellt die BAC (Brasserie Arlonaise Coopérative) vor, eine Brauerei, die sich derzeit in unserer Stadt Arlon ansiedelt.

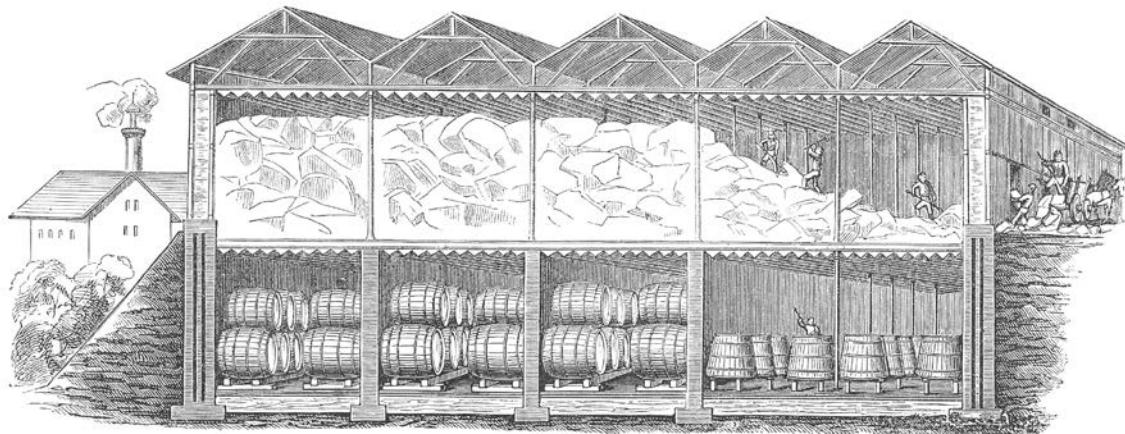


Ein zweiter Band wird zu einem späteren Zeitpunkt erscheinen und sich mit den Abfüllern und Limonadenherstellern von Arlon im gleichen Zeitraum befassen.

Band I im Format A4 wird zum Preis von 25 € zuzüglich Versandkosten verkauft.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie uns bitte telefonisch unter 0032 / 498 / 131656 oder 0032 / 63 / 234639. oder per Mail: info@autelbas.be Internet: www.autelbas.be

GF



Botschaft eines begeisterten Sammlers

Julien Gurickx, ein langjähriger Sammlerfreund, hat uns gebeten, eine Nachricht in unserem Newsletter zu veröffentlichen. Wir wollten seine Bitte nicht ablehnen und veröffentlichen sie daher unverändert:

Liebe Sammlerfreunde,



mein Name ist Julien Gurickx und ich sammle hauptsächlich Bierkrüge, aber auch Stiefel und Krüge (aus Glas). Ich habe meine Sammlung im Alter von etwa 18 Jahren begonnen und sie umfasst derzeit 7.830 Stücke.

Mit mittlerweile 80 Jahren denke ich, dass es Zeit für mich ist, vernünftig zu werden und meiner Leidenschaft ein Ende zu setzen, da meine Kinder mir klar zu verstehen gegeben haben, dass sie mein Lebenswerk nicht fortsetzen können. Ich habe mich daher schweren Herzens entschlossen, meine Sammlung zum Verkauf anzubieten.

Als Sammler sind Sie sicherlich auf der Suche nach einem oder mehreren Stücken, die in Ihrer Sammlung noch fehlen. Ich lade Sie daher ein, meine Website zu besuchen

<https://chopescollection.be/index.php>

und mir ein **angemessenes Angebot zu unterbreiten, das dem Wert der Stücke entspricht**, an denen Sie interessiert sind.



Ich möchte Sie besonders auf die Klassifizierung meiner Sammlung aufmerksam machen.

- Wenn Sie auf die Schaltfläche „Brauereien“ klicken, gelangen Sie auf eine Seite, auf der Sie zwischen einer alphabetischen Sortierung der Brauereien oder einer Sortierung nach Ländern wählen können.
- Wenn Sie auf „Nach Land sortieren“ klicken, gelangen Sie zu einer Seite mit Karten von Belgien, Deutschland und Frankreich sowie einer Schaltfläche „Weitere Länder“, über die Sie eine erste Vorauswahl treffen können.
- Jedes der durch eine der drei Karten dargestellten Länder wird anschließend in belgische Provinzen, deutsche Bundesländer oder französische Regionen unterteilt.
- Durch Anklicken der Region, die Sie interessiert, können Sie Ihre Auswahl verfeinern.



Eine weitere Besonderheit meiner Sammlung besteht darin, dass ich bestimmte Stücke zu einer „Serie“ zusammenfassen musste, wenn sie „familiäre“ Merkmale aufwiesen. Es ist daher wichtig, dass Sie auf den Link (blau und unterstrichen) statt auf die Miniaturansicht klicken, um Zugriff auf alle Stücke zu erhalten.

Zu guter Letzt möchten wir Sie darauf hinweisen, dass bestimmte Stücke in Paketen verkauft werden, um zu verhindern, dass nur die seltensten Stücke nachgefragt werden.

Wir danken Ihnen im Voraus für Ihre freundliche Aufmerksamkeit.

Julien

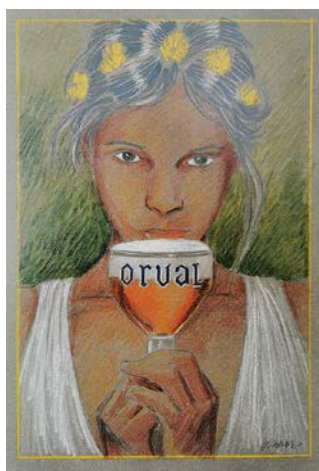
Neues aus « La Maison des Verres d'Orvaux » 🇱🇺



In der ehemaligen, entweihten Kapelle des Internats der Schwestern in Jamoigne wird die gemeinnützige Vereinigung „La Maison des Verres d'Orvaux“ mit der Renovierung ihres zukünftigen Glasmuseums von Orval beginnen.

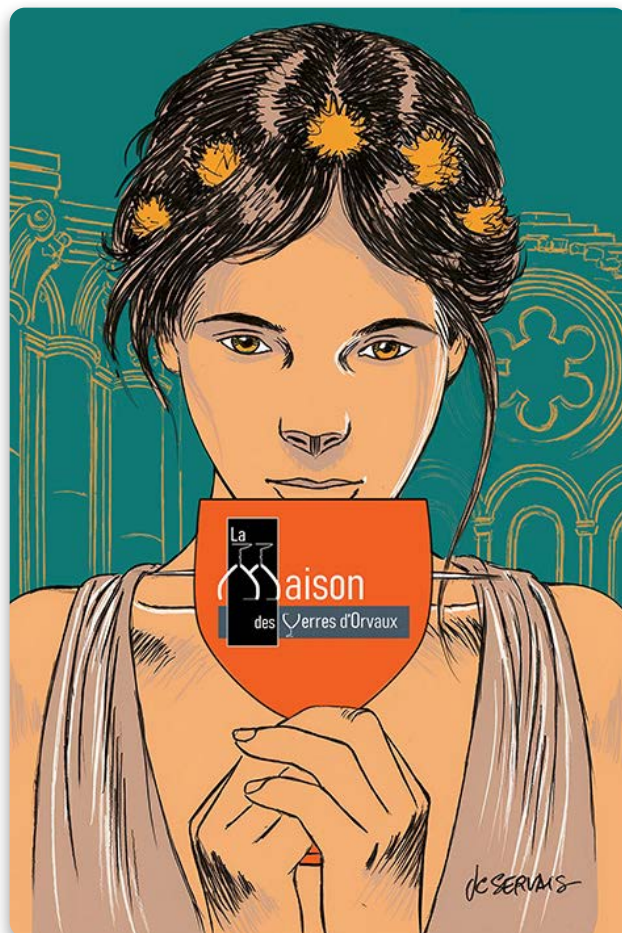
Da Geld bekanntlich die Welt regiert und um einen Teil dieser Arbeiten zu finanzieren, verkauft sie ein wunderschön emailliertes Schild, ein Sammlerstück, das ihr Logo mit einer Zeichnung des Künstlers Jean-Claude Servais aus der Region Gaume verschönert.

Der Ursprung dieses Schildes ist eine Zeichnung, die er vor einigen Jahren zugunsten einer Abschlussklasse der Schule von Pierrard (Virton) angefertigt hatte, um die Kosten für ihre Klassenfahrt zu decken.



Der Entwurf wurde von Jean-Claude Servais überarbeitet und angepasst, um den Standards der Emaillekunst zu entsprechen und dem Wunsch der Brauerei Orval gerecht zu werden, die verlangte, dass weder das Glas noch das Wort „Orval“ im Motiv zu sehen sein sollten, damit nicht der Eindruck entsteht, sie sei an dem Museumsprojekt beteiligt.

Das Logo der gemeinnützigen Vereinigung mit dem stilisierten Glas hat somit den Platz des Glases eingenommen, was perfekt zur Brauerei passt. Der Hintergrund ist eine Ansicht der Ruinen, die Jean-Claude Servais vom Cover seines Buches „Orval, version intégrale“ übernommen hat.



Diese Serie ist auf 500 nummerierte Exemplare in einer geschlossenen Liste limitiert (001/500, 002/500 usw. bis 500/500 + 5 zusätzliche Exemplare, die nicht im Handel erhältlich sind). Alle Exemplare werden in den Werkstätten der Emaillefabrik Willems Classics handgefertigt und mit einem Echtheitszertifikat auf der Rückseite der Plakette geliefert.

Die Abmessungen der Emailleplatte betragen 400 x 600 x 20 mm mit einem wunderschönen 8-Farbdruck. Diese werden durch aufeinanderfolgende Siebdrucke (kein Vierfarbdruck oder Abziehbild) gedruckt. Die Hintergrundfarbe ist Schwarz, wie bei den Emaille-Schildern von Orval, übrigens auch „Orval-Schwarz“ genannt, da es 35 verschiedene Schwarztöne gibt!

Dieses Sammlerstück wird in limitierter Auflage hergestellt und ist ausschließlich im Vorverkauf erhältlich. Der Verkaufspreis beträgt 550 Euro inkl. MwSt. (zzgl. eventueller Versandkosten). Der Betrag ist auf das CBC-Konto von La Maison des Verres d'Orvaux zu überweisen. IBAN-Code: BE82 7320 6450 6768

BIC-Code: CREGBEBB

Bitte geben Sie bei der Überweisung Ihren Namen, Vornamen, Ihre E-Mail-Adresse oder Ihre vollständige Postanschrift an.

Die Bestellung wird nach Zahlungseingang wirksam. Das Zahlungsdatum gilt als Reservierungsdatum; Reservierungen nach der fünfhundertsten können nicht berücksichtigt werden und werden zurückerstattet.

Haben Sie Fragen zum Vorverkauf oder benötigen Sie weitere Informationen? Zögern Sie nicht, uns unter der E-Mail-Adresse cyberphoto@skynet.be zu kontaktieren.

Wir beehren uns, Ihnen weiterzuhelfen.

HS

Die Zeitung „SudInfo – La Meuse“ hat Ende Juli einen Bericht über die Orval-Sammlung von Henri Schweisthal veröffentlicht. Den Fernsehbericht können Sie über den folgenden Link ansehen:



Achtung, Inventur läuft!

Während der Sommermonate haben wir unser Bierdeckel-Inventar aktualisiert. Seit 2023 wurden fast 300 Neuheiten hinzugefügt, von denen uns einige bisher unbekannt waren. Vor allem in den Nicht-Getränkeregionen wurden die meisten Neuzugänge verzeichnet. Dies betrifft hauptsächlich Dateien, die auf **HRC** (HoReCa / Hotels, Restaurants und Cafés), **ENL** (Entreprises luxembourgeoises) sowie **MAL** (Manifestations et associations luxembourgeoises) enden:
<https://www.luxem.beer/fr/12/inventaire/>

Die folgenden Dateien wurden ebenfalls ergänzt:

- **BA** (Battin)
- **BNB** (Brasseries nouvelles de Belgique)
- **BNL** (Brasseries nouvelles du Luxembourg)
- **BO** (Bofferding)
- **CL** (Clausen)
- **ES** (Esch)
- **MEB** (Manifestations et entreprises belges)
- **MO** (Mousel)
- **ORO** (Orval)
- **SI** (Simon)
- **SLO** (Slogans)



Dieser Bierdeckel aus dem Café du Cercle in Luxemburg-Stadt kann dank des Poststempels auf mindestens 114 Jahre datiert werden.

Nach den Bierdeckeln sind nun die Etiketten an der Reihe, inventarisiert zu werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie in einem unserer nächsten Newsletter.

YC ● MD

Unsere nächsten Happenings

2026-02-21 : **Generalversammlung**

2026-03-14/15 : **Salon des Brasseurs et du Flipper** in Arlon - Ausstellung über die Brauer und Abfüller aus Bastogne, Bertogne und Bras

2026-03-29 : **Fierkelsmaart** in Rambruch - Ausfahrt mit unserem Zapwoon

2026-04-06 : **Bergrennen** in Lorentzweiler - Ausfahrt mit unserem Zapwoon

Spenden

In den letzten Monaten haben wir mehrere Spenden erhalten:

- Einen Sonnenschirm der Marke Henri Funck von Herrn Ernest Müller ;
- Mehrere Aschenbecher von Herrn Roland Clément ;
- Eine Broschüre der Kneipe Ancienne Belgique von Herrn Robert Logist ;
- Hunderte Biergläser von Herrn Benny Wallers ;
- Einen alten Bofferding-Aschenbecher von Herrn Jan Marszalkowski.